

Verkürztes Protokoll der Erweiterten Vorstandssitzung

06.08.2017, 9:30 Uhr, Landesstelle der JBN in Pasing

Anwesend: Nadine Patzelt, Ruth Heeren, Robert Hamm, Melanie Albert, Kurt Heine (Geschäftsführer), Philipp Burger (Protokoll). Geladene Gäste: Sophia Vedova, Moritz Hammerl, Dana Peschek, Florian Riesen, Alexandra Struck. Entschuldigt: Nina Kunze, Bianka Gandenberger, Tammo Lienke.

TOPS:

Diese Vorstandssitzung (VS) war die größte und aufregendste im Jahr 2017 (zumindest bis jetzt) – denn wir hatten alle Personen, die eine Beauftragung des Landesvorstands oder ein Wahlamt (vergleiche hierzu den JVV-Bericht vom März 2017) ausfüllen, eingeladen und so saßen wir schließlich zu elft im Besprechungsraum der JBN: Angefangen mit unseren Beiräten Sophia und Moritz über unsere Gruppenvernetzerin Dana bis zu den Bundesvorstandsmitgliedern Alexandra und Florian konnten wir die Gunst der Stunde nutzen und auf breites Expertenwissen bei den jeweiligen Themen zurückgreifen.

Zunächst beschäftigten wir uns mit dem BUND Naturschutz. Unsere Beiräte gaben uns ihr Bild von der Arbeit im Beirat wieder und wir versuchten, offene Fragen zu klären und Erwartungen und Wünsche an Landesvorstand und Geschäftsführung genau zu definieren und gerecht zu werden. Gerade die Frage, wie wir mit unseren Beiräten kommunizieren, damit auch sie immer ein topaktuelles Bild von Themen, Problemen und Ideen der JBN erhalten, diskutierten wir lange und sind nun gespannt, ob unsere Vorschläge fruchten.

Im Bereich der Kampagnen blickten wir auf die aktuellen Entwicklungen bei unserem Dauerbrenner Riedberger Horn, um danach Perspektiven für die COP23 in Bonn vom 6.-17.11.2017 auszuloten. Die Präsenz von Alex und Flo war hier Gold wert, um die Planungen und Ideen der Bundesebene gleich mit aufnehmen zu können. Der nächste große Schritt auf dem Weg nach Bonn ist das Treffen des Vorbereitungsteams am 06.09. in München – hierzu geht zeitnah nochmal eine Einladungsmail über die Verteiler, damit sich alle Interessierten ihre Kreativität mit in die Planungen für Bonn einfließen lassen können!

Im Veranstaltungsrückblick beschäftigten wir uns mit Reichswaldfest, Alpentour und Zeltlager, von denen wir ein positives Gesamtbild erhielten. Bei letzterem manifestierte sich dieser Eindruck auch dadurch, dass dessen Teamer nach dem Abbau vollbepackt und müde, aber freudestrahlend die Landesstelle erreichten. Der Blick nach vorne richtete sich nach einer kurzen, kollektiven Aufräumaktion des Zeltlagermaterials insbesondere auf Sommerakademie, Much and Moore und das Modul I der Jugendprojektleiterausbildung.

In der Öffentlichkeitsarbeit konnten wir zunächst unsere gestiegene Reichweite in den sozialen Medien bestaunen und sind nun am überlegen, wie wir den erfolgreichen Start festigen können. Wir sprachen ausführlich darüber, welche Themen uns in Zukunft beschäftigen werden – angesichts von Bundestagswahl 2018, Landtagswahl 2018, Klimakonferenz in Bonn, Riedberger Horn und vielen weiteren möglichen Themenkomplexen wird uns mit Sicherheit nicht langweilig.

Anschließend fokussierten wir nochmal die Arbeit auf Bundesebene und besprachen wichtige Themen des BuJuRats, etwa wie wir unsere bayerische Vertretung in Zukunft besetzen oder wie die Workshops, die gemeinsam mit dem Verbandsrat des BUND entworfen werden, genutzt werden können. Bezüglich der Kampagnenarbeit richtet sich der Fokus auf Bundesebene vor allem auf die Bundestagswahl und wie die Vernetzung mit den Landesverbänden hier am besten gelingen kann. „Unsere“ Bundesvorstandsmitglieder gaben uns außerdem noch einen Überblick über die Ansprechpartner für die wichtigsten Themen.

Den krönenden Abschluss bildete der Blick auf unsere Jugendgruppenarbeit. Hierfür hatte sich unsere Gruppenvernetzerin Dana die Zeit genommen, uns in der Landesstelle zu besuchen, sodass wir gemeinsam mögliche Tätigkeitsfelder besprechen konnten und überlegten, welche Strukturen wir für die Gruppenvernetzung wie nutzen oder erweitern können.